



Regeln zur Durchführung der Kreis- Kinder- und Jugendspiele des Landkreises Jerichower Land unter Einhaltung erhöhter Hygienestandards beim Ausrichter der Wassersportfreunde Burg Abteilung Kanu

1) Einschätzung des Risikopotentials:

- Die Wettkampfstätte im öffentlichen Raum (Elbe-Havel-Kanal) bietet genügend Raum, um Wettkämpfer mit genügendem Abstand den Wettkampf absolvieren zu lassen. Im Wettkampf selbst kommt es in den meisten Disziplinen zu keinen unmittelbaren Kontakten.
- Das Potential von Sportlerinnen und Sportlern ist ihre Gesundheit. Die Klientel ist somit von selbst daran interessiert über die Einhaltung der Regeln und Maßnahmen eine Infektion zu vermeiden.

Das Konzept richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Kanu Verbandes und orientiert sich an den von DOSB empfohlenen Leitplanken zum Wiedereinstieg in einen vereinsbasierten Trainingsbetrieb, den Empfehlungen des Wissenschaftsrates der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V. und die gemeinsam vom ärztlichen Leiter der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin der Universität Ulm, Prof. Dr. med. Jürgen M. Steinacker und vom leitenden Olympiaarzt Dr. Bernd Wohlfahrt entwickelten Regeln zurück. Trotz vermeidlich eines geringen Kontaktrisikos sind die folgenden Regeln zu beachten und umzusetzen.

2) Allgemeine Voraussetzungen

2.1 Hygienemanagement

- Für den Wettkampf wird ein Hygieneberater vom Veranstalter benannt.
- Der Hygienebeauftragte hilft bei der Vorbereitung der Hygienemaßnahmen und sichert und kontrolliert deren Umsetzung während der Veranstaltung.

2.2 Risiken in allen Bereichen minimieren

- Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, sowie Betreuungspersonal dürfen bei jeglichen Krankheitssymptomen nicht am Wettkampf teilnehmen. Bei geringsten Anzeichen von Symptomen sind diese unverzüglich dem Mannschaftsleiter und dem Veranstalter mitzuteilen.
- Wettkampfteilnehmer, die Kontakt zu infizierten Personen hatten und sich deshalb in häuslicher Quarantäne befinden, ist die Teilnahme am Wettkampfbetrieb ebenfalls untersagt.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zu Beginn des Wettkampfes über die Mannschaftsleiter informiert.

2.3 Distanzregeln einhalten

- Grundsätzlich besteht beim Kanufahren nur ein geringes Risiko, sich anzustecken. Das Risiko kann sekundär durch die Nähe zu Wettkampfteilnehmern erhöht werden. Es ist daher darauf zu achten, den Mindestabstand von 1,5 m bei der Interaktion auf dem Wettkampfgelände einzuhalten, insbesondere bei der Be- und Entladung von Bootstransporten, Materialpflege und beim Ein- und Ausstieg in Boote.
- An allen Orten der Regattastrecke, an denen es schwierig ist den Mindestabstand einzuhalten, muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.
- •Bei der Durchführung notwendiger Besprechungen (Mannschaftsleiterberatung, Kampfrichterbesprechung usw.) ist ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten.

2.4 Körperkontakte auf das Minimum reduzieren

- Kanufahren ist in der Mehrheit eine kontaktlose Sportart. Gewohnte Rituale, wie Begrüßungen, „Abklatschen“, sich in den Arm nehmen, Jubeln oder Trauern in der Gruppe und Verabschiedungen müssen ohne Berührungen erfolgen.
- Empfohlen wird das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken außerhalb des Kanus für alle Wettkampfteilnehmer (Aktive, Betreuungspersonal, Kampfrichter, Mitarbeiter der Organisation usw.).
- Die Teilnehmerzahl wird wie in der folgenden Übersicht ersichtlich, gemäß der Vorgaben der maximalen Teilnehmerzahl für Sportveranstaltungen des Landes Sachsen-Anhalt begrenzt:

max. Anzahl Teilnehmer	2001
Aktive Teilnehmer	120
Trainer und Trainerinnen	12
Begleitpersonal	40
Kampfrichter- und Orgteam	12
Wasserrettung	6
Versorgungsteam	10

2.5 Persönliche Hygieneregeln einhalten

- Häufiges und intensives Händewaschen von mindestens dreißig Sekunden Länge mit Seife und heißem Wasser. Das Berühren des Gesichtes mit den Händen weitestgehend unterlassen.
- Die vorgeschriebene Husten- und Niesetikette ist einzuhalten.
- Boote (insbesondere bei der Nutzung ein und desselben Bootes durch verschiedene Besatzungen) sollten nach der Nutzung desinfizierend intensiv gereinigt werden. Dazu empfehlen sich vom RKI zugelassene desinfizierende Reinigungsmittel.
- Die Nutzung von mit Namen gekennzeichneten Einwegflaschen wird empfohlen.

3. Funktionsgebäude

- Der Aufenthalt in Räumen ist auf das Minimum zu reduzieren.
- Die vom Veranstalter unter Beachtung der Kontaktvorschriften vorgegebene maximale Anzahl von Personen, die sich gleichzeitig im Raum befinden dürfen, ist einzuhalten.
- Der Zugang wird kontrolliert, um die Sauberkeit und Hygiene zu gewährleisten.

- Bereitstellung und Nutzung von ausreichend Desinfektionsmittel an allen Ein- und Ausgängen sowie an den Bootsstegen.
- Die Türen zu im Wettkampf genutzten Räumlichkeiten sind möglichst offen zu halten, um die Nutzung von Türgriffen zu minimieren.
- Alle Räumlichkeiten sind stets so gut wie möglich zu belüften und regelmäßig bei Nutzung zu desinfizieren.

4. Nutzung von Umkleiden und Duschen

- Die Anzahl der gleichzeitigen Nutzer von Umkleiden beträgt 5 Personen und bei den Duschen 1 (um Wasserdampf als möglichen Leiter von Viren zu anderen Personen auszuschließen)
- Ein Mindestabstand von 1,5 m ist zu gewährleisten (räumliche oder zeitliche Trennung ist ggf. vorzunehmen).
- Der Aufenthalt in den Umkleiden ist auf ein notwendiges Minimum zu beschränken.
- Umkleiden und Duschen sind in regelmäßigen Abständen zu säubern bzw. zu desinfizieren.

5. Wettkampforganisation

5.1 Kampfrichter

- Kampfrichter besetzen ihre Positionen entsprechend ihres Einsatzgebietes und achten auf Einhaltung des Sicherheitsabstandes von 1,50m.
- Ein direkter Kontakt mit Athleten ist nicht notwendig.
- Benutzte Geräte werden zu Einsatzbeginn oder bei Kampfrichterwechsel desinfiziert

5.2 Verpflegung

- Das Essen wird portioniert ausgegeben.
- Während der Esseneinnahme sind die Abstände der Sitzgelegenheiten von mindesten 1,5 m einzuhalten.

5.3 Siegerehrungen

- Bei Siegerehrungen ist Distanz zu wahren und das Siegerpodest ist so zu gestalten, dass die Medaillengewinner den Mindestabstand einhalten.
- Die Ehrenden tragen bei der Übergabe der Medaillen und Preise einen Mund-Nasenschutz.
- Ein Zusammenkommen der Medaillengewinner zu Siegerfotos oder Selfies ist nicht gestattet.

5.4 Einteilung der Wettkampfstätte

- Zum Ein- und Ausstieg stehen zwei Steganlagen zur Verfügung, den Mannschaften werden diesbezüglich zur Nutzung einem Steg zugewiesen
- Das Einpaddeln erfolgt hinter dem Ziel
- Der Vorstart ist vom Start räumlich getrennt
- Zur Ablage der Boote erhält jede Mannschaft eine zugewiesene Fläche

5.5 Ergebnisbereitstellung

- Die Ergebnisse werden den Mannschaften später zugesandt